

KURZ NOTIERT

TU-Tanzensemble in der Schweiz

Am 21. August reiste das Folklorenzensemble „Thea Maass“ unsere Universität auf Einladung und mit der Unterstützung des Deutschen Musikrates in Bonn zum Internationalen Folklorefestival nach Fribourg in die Schweiz...

Am 28. und 29. September 91 ist das Dresdner Tanzensemble Gastgeber für mehr als 600 Teilnehmer aus allen Bundesländern zum „1. Sächsischen Volkstanzfest Dresden 91“...

Wer hat Lust zum Tanzen?

Das Kindertanzstudio „Mosaik“ der TU Dresden nimmt weitere Interessenten auf: Mädchen zwischen 5 und 7 Jahren sowie Jungen zwischen 5 und 15 Jahren...

Das Folklorenzensemble „Thea Maass“ an der TU beginnt am 4. September 91, 18.30 Uhr, mit den Proben in der Mensa Mommsenstraße...

Kostenloser Verleih

Die Mediathek im Audiovisuellen Zentrum der TU Dresden (Zellescher Weg 22, Zi. 126, HA 4835) bietet allen Hochschullehrern, Studenten, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Beschäftigten der TU, aber auch deren Angehörigen, für nichtgewerbliche Zwecke den kostenlosen Verleih von Videokassetten (VHS)...

- Hier einige Titel zum Themenkomplex Geld und Gesundheit: - Die neuen Steuern (6 Teile), je 45 Min; - AIDS geht uns alle an, 25 Min; - AIDS im Betrieb, 20 Min; - Leben verschenkt (Risikofaktoren des Herzinfarkts), 11 Min; - Die Haut - das ökologische Problem, 15 Min; - Zeit zur Umkehr (psychosoziale Risikofaktoren der koronaren Herzkrankheit), 28 Min; - Dem Feuer keine Chance (Brandschutz im Betrieb), 20 Min; - Ein Präludium für neue Noten (die neuen Banknoten), 13 Min; - Krebs beim Mann (2 Teile), 45 Min. Rufen Sie an, wir beraten Sie!

Was ist los im Kellerklub Gag 18?

- Montag, 2. September, 20 bis 24 Uhr Dance Party
Dienstag, 3. September, 20 bis 23 Uhr Bierabend
Mittwoch, 4. September, 20 bis 24 Uhr Disco
Samstag, 7. September, 20.30 Uhr Saturday-Night-Special
Montag, 9. September, 20 bis 24 Uhr Dance Party
Dienstag, 10. September, 20 bis 23 Uhr Bier, Wein, nette Leute
Mittwoch, 11. September, 20 bis 24 Uhr Oldies Time
Samstag, 14. September, 20.30 Uhr Disco
Montag, 16. September, 20 bis 24 Uhr Dance Party
Dienstag, 17. September, 20 bis 23 Uhr Schwatz bei Bier & Wein
Mittwoch, 18. September, 20 bis 24 Uhr Disco
Samstag, 21. September, 20.30 Uhr Saturday-Night-Special
Montag, 23. September, 20 bis 24 Uhr Dance Party
Dienstag, 24. September, 20 bis 23 Uhr Bierabend
Mittwoch, 25. September, 20 bis 24 Uhr Disco
Samstag, 28. September, 20.30 Uhr Disco
Montag, 30. September, 20 bis 24 Uhr Dance Party

Auf den Spuren sächsischer Denkmale



Crostau, Kreis Bautzen - Silbermannorgel in der Dorfkirche. Schlichte, weithin sichtbare Bergkirche. Außen neuromanisch mit fünfachtel geschlossenem Chor und quadratischem Westturm mit aufgesetzter schlanker Spitze. Entstehungszeit 1868. Orgel von Gottfried Silbermann 1732. Orgelprospekt von George Bähr, ein dreiteiliges Werk mit reichen Schnitzereien, Muscheln und Rankenwerk. Sie hat zwei Manuale mit 20 klingenden Stimmen und drei Nebenzügen. 1982 wurde die Orgel generalüberholt und restauriert. Dabei wurden die originalen Silbermannbälge wieder eingebaut. - Rechts: Reinhardtsgrimma, Kreis Dippoldiswalde - Dorfkirche. 1742 umgebaut, ungewöhnlich langgestrecktes Schiff mit Westturm und Dachreiter. Am Äußeren spätgotische Formen erhalten. Innen doppelte Emporen an den Längswänden, eingezogener zweijochiger Rechteckchor mit Sternengewölben. Sandsteinaltar von 1601, Kanzel von 1672 mit Gemälden von J. Hennig, Sandsteintaufe, zahlreiche gute Grabdenkmäler (um 1615), Orgel von Gottfried Silbermann (1729/30). Zum Denkmalbereich Reinhardtsgrimma gehören auch Schloß und Park.

Erstmals Internationale Hochschulmeisterschaften an der TU

Badminton - eine Sportart im Aufwind

Vom 21. bis 23. Juni 1991 fanden in den Sportstätten der TU Dresden die „30. Internationalen Hochschulmeisterschaften im Badminton“ statt. Sachsen-Metropole war damit erstmalig Ausrichter einer Deutschen Hochschulmeisterschaft im Osten Deutschlands. Und - um es vorweg zu nehmen - die TU erwies sich als ein würdiger Veranstalter. Schirmherr dieser Meisterschaften war der Rektor der TU Dresden, Prof. Dr. Dr. Landgraf.

Die Organisatoren dieser 30. Hochschulmeisterschaften vom Universitäts-sportzentrum der TU um Sportfreund Rolf-Dieter Hoos, Wolfgang Beckert und Günter Hahn freuten sich über die sehr gute Resonanz dieser Meisterschaft unter den Hochschulsportlern, die sich in 220 Meldungen ausdrückte. Sowohl im Einzel als auch im Doppel und im Mixed trafen Sportler aus allen Leistungsklassen aufeinander. Unter den gemeldeten 6 Damen und 7 Herren aus der 1. Bundesliga befanden sich auch Markus Keck von der Fachhochschule Nürnberg als Weltmeisterschaftsteilnehmer und der Deutsche Meister von 1990 und drittplatzierter des „EBU Masterfinals 1991“ Volker Renzelmann von der Deutschen Sporthochschule Köln, welcher aber durch eine bevorstehende Trainings- und Wettkampfreise durch Asien leider ein stark zurückhaltendes Auftreten an den Tag legte.

Das Turnier begann am Freitag mit dem Mannschaftsfinale und den Vorrundenkämpfen im Herren- und Dameneinzel. Die Mannschaftsentscheidung fand leider ohne eine Mannschaft der TU

Dresden statt, die aus finanziellen Gründen nicht an den Vorrundenspielen im Bundesgebiet teilnehmen konnte. Das Finale bestritten die Uni Saarbrücken und die DSHS Köln, welche aufgrund eines besseren Satzverhältnisses zum wiederholten Male zu Meisterehren kam. Die Favoriten in den Einzeldisziplinen kamen ebenfalls aus den alten Bundesländern. So ist es nicht verwunderlich, daß diese später 4 und 5 Finalsätze unter sich austrugen. Die TU stellte mit 6 Herren und 2 Damen ein kleines Starterfeld (von ca. 140 Herren und 80 Damen), das sich aber beachtlich geschlagen hat, so errang Jan Schulke den 16. Platz im Herren Einzel, Jens-Uwe Renner belegte den 20. Platz im Herren Doppel. Die Damen schafften mit ihrem 20. Platz von Dörte Fritzsche und Evi Barth im Damen Doppel ebenfalls vordere Plätze. Am Sonntag fanden alle Finalsätze statt, die von ausgezeichneter Qualität geprägt waren.

Das Turnier wurde am Freitag von einer Grillparty und am Sonnabend von einer großen Badmintonfeier in der Mensa Mommsenstraße umrahmt, welche bei allen Teilnehmern großen Anklang fand. Als Fazit kann gesagt werden, daß alle Teilnehmer eine mit viel Liebe organisierte Hochschulmeisterschaft erlebten. Ein großes Dankeschön an alle freiwilligen Helfer und den Organisatoren der „30. Internationalen Hochschulmeisterschaften Deutschlands“. Ich freue mich schon auf die 31sten, bis nächstes Jahr!

Jens-Uwe Renner, Student der Wirtschaftsinformatik an der TU Dresden

Basketball-Marathon in Dresden!



Gespielt wird mit jeweils 10-12 Spielerinnen im 90-Minuten-Rhythmus je Team gegeneinander. Es zählen nur die Punkte, Fouls werden nicht angeschrieben. Jeder darf so oft spielen wie er möchte. Für Imbiß und notwendige

14. Stauseepokal: TU mit bestem Team

122 Schwimm-Verrückte beteiligten sich Ende Juni am 14. Langstreckenschwimmen im Stausee bei Cossebaude. Was der Zuschauer nicht wissen konnte: Im Wasser (17 Grad) war es exakt drei Grad wärmer als an der Luft (14 Grad). Dennoch bedeutete das diesjährige Starterfeld Minusrekord. Es gab Jahre, da starteten beim Stauseepokal in Cossebaude 400 Schwimmer.

Trotzdem hatten die Ausrichter, die Sektion Schwimmen des USV TU Dresden und die Studentische Wasserwacht, angenehmere Temperaturen erwartet. Kurzerhand wurden die Damen-(2 km)

Schlafgelegenheiten kann gesorgt werden. Bitte nur die Schlafsäcke nicht vergessen. Neben dem Marathon wird es einen Freiwurfwettbewerb geben, dessen Finale am 29. September um 16.15 Uhr an gleicher Stelle startet.

Die Organisatoren Milko Iseringhausen und Michael Großmann erwarten Gäste aus der ganzen Bundesrepublik. Teilnahmescheine/Meldeformulare gibt es beim DBB (Bundesgeschäftsstelle) und beim veranstaltenden Landesverband Sachsen (BVS e.V.), der hier bestimmt auch mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Meldeformulare schickt bitte umgehend an Michael Großmann, O-8036 Dresden, Am Anger 20/11-07, mit Euren Einsatzzeiten, damit es eingerichtet werden kann. Und dann wünschen wir allen Basketballbesessenen viel Spaß und viele Körbe.

Michael Großmann, USV TU Dresden e.V.

Ergebnisse:

- Herren-Einzel: 1. Detlev Poste (DSHS Köln), 2. Bernd Schwitzgebel (Uni Saarbrücken), 3. Michael Kranitz und Michael Helber (Uni Saarbrücken)
Damen-Einzel: 1. Andrea Findhammer (Uni Bochum), 2. Heike Franke (Uni Leipzig), 3. Heike Voigt (DSHS Köln); 3. Sonja Grünwald (Uni Münster)
Herren-Doppel: 1. Markus Keck/Jürgen Schmitz (FH Nürnberg/Uni Ulm), 2. Detlev Poste/Martin Luhn (DSHS Köln), 3. Joachim Resch/Jürgen Bühler (Uni Saarland), 3. Martin Kranitz/Michael Helber (Uni Saarland)
Damen-Doppel: 1. A. Findhammer/A.-K. Seid (Uni Bochum/Uni Ulm), 2. Bettina Apel/S. Grünwald (Uni Münster), 3. Alexandra Becker/Monika Gödecke (DSHS Köln), 3. Zornitza Pavlova/Katrin Ulbort (RWTH Aachen)
Mixed: 1. B. Schwitzgebel/A.-K. Seid, 2. M. Luhn/Ines Wegner (DSHS Köln), 3. Vitousova/Cerveny (Uni Pilsen), 3. M. Helber/Ulrike Kihm (Uni Saarbrücken)
Herren-Einzel-Trostrunde: 1. Thomas Brandt (Uni Hamburg), 2. Udo Bätjer (Uni Bremen)
Damen-Einzel-Trostrunde: 1. Turid Götz (Uni Leipzig), 2. Christine Selchow (Uni Hamburg)
TU-Teilnehmer: Evi Barth (DE Trostrunde); DD 17. Polatz; Mix 42. Dörte Fritzsche (DD 17. Platz; Mix 42. Platz); Jan Schülke (HE 16. Platz; HD 20. Platz); Mix 42. Platz); Jens-Uwe Renner (HE Trostrunde; HD 20. Platz; Mix 44. Platz); Michael Herre (HD 48. Platz); Wolfgang Beckert (HD 48. Platz); Bernd Jentsch (HD 61. Platz); Rolf-Dieter Hoos (HD 61. Platz).

Zirnstens (Mutter, Tochter und Sohn) aus Pirna ein und wurden damit schnellste Wasserratten-Familie. Als beste Schwimmerin wurde Stefanie Dau (Humboldt Uni Berlin/15:59) geehrt, bester Student: Ingmar Sämman, 22:53 Min. benötigte der älteste Teilnehmer: Werner Engelmann, 79 Jahre, von Motor Wildruff. I. R.

Für werdende Muttis

... und Muttis nach der Entbindung findet regelmäßig donnerstags von 9.15 bis 10.15 Uhr und 13.45 bis 14.45 Uhr im Gymnastikraum am Sportplatz Zellescher Weg, 8020 Dresden, auf dem Sportgelände der TU Dresden statt. Eine Teilnahme ist jederzeit möglich. Das Universitäts-sportzentrum weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß ab 12.9.91 die genannten Übungsstunden verlagert werden. Voranmeldungen sind nicht nötig. Mitzubringen sind ein kleines Handtuch und Freude beim Üben.

Gesundheit und Freude beim Üben. Entspannung, Fitneß und Erholung können Sie durch die Teilnahme in folgenden speziellen Übungsgruppen erlangen:

- Schwangerengymnastik: Jeweils dienstags 16.30 bis 17.30 Uhr und donnerstags 9.15 bis 10.15 Uhr im Übungsraum, Raumzelle am Sportplatz des USZ, Nöthnitzer Straße, 8027 Dresden.
Entspannungstraining: Jeweils freitags 16.30 bis 17.30 Uhr im Übungsraum, Raumzelle am Sportplatz des USZ, Nöthnitzer Straße, 8027 Dresden. Mitzubringen ist ein kleines Handtuch.
Pogpogymnastik: Im September jeweils mittwochs 16.30 bis 17.30 Uhr in der Sporthalle III, Nöthnitzer Straße. Ab 1. Oktober 91 wieder dienstags von 18.15 bis 19.15 Uhr, ab 7. Oktober 91 dazu noch montags 15.15 bis 16.15 Uhr. F. Großkopf, I. Beger, PG Gymnastik

Demnächst im Schauspielhaus: Labiches „Das Sparschwein“

Letzte Premiere der Spielzeit 1990/91 am Staatsschauspiel: Ein Sparschwein wird geschlacht. Die Spielrunde ehrbarer Bürger in der Provinzstadt Fertésous-Jouarre hat über die Jahre eine stattliche Summe gespart. Ein paar Knöpfe finden sich auch im Schweinebauch, aber trotzdem scheint die Kapitalanlage ausreichend zu sein, daß man sich die halbe Welt kaufen kann - so denkt man zumindest. Die Entscheidung fällt: man wird in die „Hauptstadt der Welt“ reisen - nach Paris - und gehörig das Leben genießen.

Jeder träumt vom eigenen großen Abenteuer; vom aufregenden Einkaufsbummel, von der berühmten Schlemmerküche, von l'Amour... Wenn Leute aus der guten Stube in die Hauptstadt kommen, sind Verwicklungen und Verstrickungen vorauszusehen. Und sowenig komisch diese für die Betroffenen sind, so erheitert wirken sie auf den Zuschauer, der gut lachen hat und sich gewarnt fühlen kann.

Am 29. Juni hatte die Komödie Das Sparschwein von Eugène Labiche im Kleinen Haus des Staatsschauspiels Premiere. In der neuen Spielzeit wird das Stück im Schauspielhaus zu sehen sein. Theaterfreunde dürfen sich schon mal die Aufführungstermine vormerken: 13., 25. und 28. September, Spielbeginn jeweils 19 Uhr.

Regie führt Joachim Siebenschuh, Bühne und Kostüme entwarf Eva-Maria Schön, Kompositionen und Arrangements sind von Peter Groß. Es spielen: Andrea Aust, Marita Böhme, Use Rainer;

Bert Franzke, Albrecht Goette, Uwe Heinrich, Holger Hübner, Heinz-Karl Konrad, Horst Krause, Lothar Krompholz, Matthias Nagatis, Achim Schmidtchen, Alfred Woronetzki und Joachim Zschocke.

Neuinszenierungen

Das Dresdner Staatsschauspiel erarbeitete für die Spielzeit 1991/92 folgende Neuinszenierungen:

Im Schauspielhaus: DIE DREIROSCHENOPER von Brecht/Weill, Premiere war am 31. August 1991

AMPHITRYON, Komödie von Heinrich von Kleist, Premiere am 30. November 1991

DIE JÜDIN VON TOLEDO von Franz Grillparzer, Premiere am 21. Dezember 1991

PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG von Heinrich von Kleist, Premiere am 15. Februar 1992

Im Kleinen Haus: VILLA JUGEND von Georg Seidel, Premiere am 9. November 1991

ICH BIN NICHT RAFFAPORT, Komödie von Herb Gardner, Premiere am 5. Dezember 1991

Im Repertoire bleiben so erfolgreiche Inszenierungen wie Der nackte Wahnsinn, Hochzeit, Faust I. und II. Teil, Der Tartuff, Mr. Pilks Irrenhaus, Kampf des Negers und der Hunde, Die Hypochonder, Laura und Lotte, Das Sparschwein, Mein Kampf und Farm der Tiere.



In der Regie von Joachim Siebenschuh steht die Labiche-Komödie „Das Sparschwein“ am 13. September im Schauspielhaus auf dem Spielplan.

Foto: Hans-Ludwig Böhme

In der Leserpostmappe geblättert:

In unserer zweiten Juni-Ausgabe stellte Thomas Morgenstern die Schlagende Studentenverbindung „Corps Silvania“ vor. Im Mittelpunkt eines attraktiven Corpslebens in Tharandt soll, so der Autor, die Pflege jugendlichen und forstlichen Brauchtums stehen.

Unser Leser Dirk Letzel aus Freiberg, selbst Sprecher der neu gegründeten Burschenschaft „Glückauf“, schreibt dazu ergänzend, daß sich die Studentenverbindungen nach 1935

alle auflösen mußten, so sie nicht dem nationalsozialistischen Studentenverband beitraten und in ihm aufgingen. Herr Letzel weiter: „Es gab sicher die eine oder andere Verbindung, welche sich mit dem nationalsozialistischen Gedankengut identifizierte, dies trifft aber nicht ausschließlich auf die Burschenschaften zu. Ich kann Ihnen z. B. die Auflösung unseres Vorgängerbundes, der Burschenschaft „Glückauf“, zu Freiberg im Jahre 1935 bestätigen.“

EG-Infomobil im Osten unterwegs

„Wir in Europa“ heißt ein umfangreiches Aktions- und Informationsprogramm der Kommission der Europäischen Gemeinschaften für die neuen Bundesländer. Im Mittelpunkt des Programms steht eine Informationstour, die mit einem EG-Infomobil sechs Wochen lang - vom 3. September bis 12. Oktober 1991 - durch 18 Städte führt. In Dresden wird das Infomobil am 18. und 19. September Station machen.

EG will stärker informieren. „Was ist die EG?“ und „Was bringt die EG?“ sind Fragen, die die neuen Bundesbürger bewegen. Ausgehend von den gegenwärtigen Bedürfnissen und Problemen der Menschen in den neuen Ländern soll ein umfassendes und realistisches Bild von der EG, ihren Aufgaben, Zielen und Möglichkeiten vermittelt werden. Die EG möchte ihre Solidarität mit den 16 Millionen neuen Mitbürgern verdeutlichen.

„Europa 92“ - der künftige Binnenmarkt. Der Abbau der Grenzen zwischen Personen, Waren, Dienstleistungen und Kapital hat viele Vorteile, vor allem für die Verbraucher. Von großer Bedeutung sind außerdem die künftige freie Wohnsitzwahl, das EG-weite Ausbildungs- und Studienangebot sowie der gleiche soziale Schutz auch beim Aufenthalt in anderen EG-Ländern. Es wird gleiche Rechte für alle Bürger geben, die Lebens- und Umweltbedingungen werden in allen Ländern gleichermaßen verbessert. Für In-



industrie und Handel öffnen sich größere Märkte. Förderprogramme für mittelständische Betriebe eröffnen Kooperationsmöglichkeiten über die Grenzen hinweg - europäische Förderprogramme kommen auch hiesigen Unternehmen zugute. Mit zinsgünstigen Krediten (1,1 Mrd DM 1991) unterstützt die Europäische Investitionsbank (EIB) in Luxemburg den Übergang zu sozialer Marktwirtschaft im Osten Deutschlands. Wer mehr wissen will über die EG und ihre Verbundenheit mit den neuen Ländern, der merke sich bitte vor: EG-Infomobil besucht am 18. und 19. September Dresden.